

**!!! SPERRFRIST BIS 15.10.2016,
13:30 UHR !!!**



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg . 79085 Freiburg

Pressemitteilung

Akademische Pioniere

Der erste „Liberal Arts and Sciences“ Jahrgang des University College Freiburg feiert seinen Abschluss

Am 15. Oktober 2016 hat der erste Jahrgang des University College Freiburg (UCF) seine Abschlussurkunden entgegengenommen. 50 Studierende aus zehn Ländern haben den englischsprachigen, vierjährigen Bachelorstudiengang „Liberal Arts and Sciences“ (LAS) absolviert – das erste Programm dieser Art in Deutschland. Didaktisch setzt der Studiengang auf problem- und forschungsorientierte Lehre und bietet Formate an, die intellektuelle Freiräume ermöglichen und den Austausch zwischen unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen und Wissenskulturen fördern. Im zweiten Studienjahr entscheiden sich die Studierenden für einen Major – in Kultur und Geschichte, Lebenswissenschaften, Erd- und Umweltwissenschaften oder Governance.

2012 wurde das UCF nach niederländischem Vorbild an der Universität Freiburg eingerichtet. „Der heutige Tag ist ein Beweis dafür, dass sich das University College Freiburg, das als Lernlabor angelegt ist, mit seinem einzigartigen Charakter in der deutschen Hochschullandschaft etabliert hat“, sagt Rektor Prof. Dr. **Hans-Jochen Schiewer**. Zudem zeige der LAS-Studiengang, dass neuartige Lehrformate auch nach der Bolognaform umgesetzt werden können, die den Studiengängen ein starres formales Korsett gegeben hat und den Studierenden wenige Möglichkeiten bietet, ein individuelles Bildungsprofil zu erwerben. „LAS-Studierende arbeiten multiperspektivisch und problemorientiert. Sie lernen, Daten und Fakten zu prüfen, unterschiedliche Wissensformen zu vergleichen und

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Ansprechpartner:
Nicolas Scherger
Tel. 0761 / 203 - 4301
nicolas.scherger@pr.uni-
freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

Freiburg, 14.10.2016

wissenschaftliche sowie praktische Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven zu bearbeiten“, betont Prof. Dr. **Juliane Besters-Dilger**, Prorektorin für Studium und Lehre.

„Indem sie sich im Laufe ihres Studiums fächerübergreifend mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie zum Beispiel Nachhaltigkeit oder globaler Gerechtigkeit auseinandersetzen, qualifizieren sich die Absolventinnen und Absolventen als Nachwuchskräfte für international orientierte Tätigkeiten in gesellschaftlichen wie unternehmerischen Bereichen sowie in der Forschung“, sagt Dr. **Ursula Glunk**, Akademische Geschäftsführerin am UCF. Die diesjährigen Absolventen werden mit ihrem Bachelorabschluss unterschiedliche Wege einschlagen: Etwa die Hälfte hat sich in Masterprogramme an renommierten Institutionen wie der University of Oxford, der US-amerikanischen Johns Hopkins University sowie der Penn State University oder der Charité in Berlin eingeschrieben. Das Fächerspektrum reicht von der Molekularmedizin über die Erziehungswissenschaft und Politikwissenschaft bis hin zu einem Masterstudiengang, der Agrarwissenschaft mit Technologie und Nachhaltigkeit kombiniert. Einige der Absolventen wählen den direkten Einstieg in die Berufswelt und werden bei Einrichtungen wie zum Beispiel dem Goethe Institut, Human Rights Watch oder dem Theater Freiburg anfangen.

Derzeit sind ungefähr 300 LAS Studierende am UCF eingeschrieben. Jedes Jahr erhält das Team mehr als 300 Bewerbungen auf die 80 Studienplätze.

University College Freiburg

www.ucf.uni-freiburg.de

Kontakt:

Dr. Ursula Glunk

Akademische Geschäftsführerin University College Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Tel.: 0761/203-4416

E-Mail: ursula.glunk@ucf.uni-freiburg.de

!!! SPERRFRIST!!!

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. Mehr als 24.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 188 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 5.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.